Märkische Allgemeine Dienstag, 14. Oktober 1997

Glienicker hoffen

Lokalsport: Titel für MC-Team ist drin

Die Orientierungsfahrer des MC Glienicke dürfen weiter von der Meisterschaft in der Mannschaftswertung träumen. Neuen Mut schöpfen die Sportler des Oberhavelvereins nach dem ersten Platz im 12. Wertungslauf, dem „Goldenen Kompaß" des Berliner MC Mot.-Tourist. Mit diesem Erfolg verkürzte das Team den 1000-Punkte-Rückstand auf Apolda um die Hälfte. Drei Läufe stehen noch aus.

Titel ist zum Greifen nahe

Glienicker Orientierungsfahrer top

Mit ihrem vierten Tagessieg in der laufenden Saison ist die Orientierungssport-Mannschaft des MC Glienikke dem Traum Meistertitel wieder ein Stück näher gekommen. In der Besetzung René Schwedler/Peter Kietzmann, Holger Rengers/Peter Fleischer und Gisela Lambrich/Harald Harbeck (AC Pinneberg) als Gastteam verwiesen die Glienikker die Favoriten vom MC Apolda am Sonnabend beim 12. Wertungslauf, dem „Goldenen Kompaß" des Berliner MC Mot-Tourist, mit knappem Vorprung auf den zweiten Platz. Dritte wurde die Mannschaft des MSF „Spreeteufel" aus Berlin-Spandau. Damit haben die Glienicker den bisherigen Tausend-Punkte-Rückstand auf Apolda bei noch drei ausstehenden Läufen auf rund 500 Punkte reduzieren können.

In der Einzelwertung der Klasse A dagegen konnte das Apoldaer Team Karl-Heinz Kulinski/Helmut Vogel mit einem erneuten Sieg vor Jiri Fert/Petr Cerny aus Prag-Zizkov und Carsten Fuhrhop/Maren Soyka (OFG Einfeld) seine Führung weiter ausbauen. Die Glienicker Teams Schwedler/Kietzmann und Rengers/Fleischer belegten die Plätze fünf und sieben.

In der Nachwuchsklasse B waren als einziges Team aus Glienicke diesmal Norbert Schulze und Marco Rengers am Start und blieben mit Rang acht im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Anke Schulze, bislang auf einem aussichtsreichen dritten Platz in der Gesamtwertung, mußte wegen Krankheit auf einen Start beim „Kompaß" verzichten und wird wohl auch für den Rest der Saison ausfallen; ihrem Fahrer Friedmar Fischer (MC Rastow) mit Ersatzmann Frank Pusch auf dem Beifahrersitz gelang der Tagessieg dieser Klasse vor Andreas und Thomas Preusche (Touring Dresden) und Andreas Olzmann/Thomas Sandmann (MC Auto-Mobil Berlin). *P.F.*

Märkische Allgemeine

Dienstag, 28. Oktober 1997

Noch dürfen Glienicker träumen

Orientierungsfahren: Aber Meistertitel schon ein Stück weg

Zwar noch nicht ganz ausgeträumt, aber doch in ziemlich weite Ferne gerückt ist für den MC Glienicke der Traum vom 97er Meistertitel. Beim vorletzten Lauf der Saison, der am Sonnabend vom Spandauer Club MSF Spreeteufel organisiert wurde, hatte die Favoriten-Mannschaft vom MC Apolda knapp die Nase vorn, verwies Glienicke und die IG Dresden 97 auf die Plätze und baute so ihren Vorsprung in der Gesamtwertung wieder auf eine doch beruhigende Differenz aus.

Der Tagessieg in der Einzelwertung der Klasse A ging wie fast immer an Kulinski/Vogel vom MC Apolda, die damit ihren Titel verteidigt haben, vor Fuhrhop/Soyka (OFG Einfeld) und Urban/Dr. Ulrich (MC Apolda). Für die Glienicker Teams Schwedler/Kietzmann und H. Rengers/Fleischer blieben die Plätze 6 und 10. In der B-Klasse siegten Fischer/Pusch (MC Rastow) vor Preusche/Preusche (MTC Touring Dresden) und Olzmann/Sandmann (MC Auto-Mobil Berlin), Blankenburg/Hellmuth vom MC Glienicke wurden Zehnte, während N. Schulze/M. Rengers mit Zeitüberschreitung aus der Wertung fielen.

Übrigens hatte der Glienicker Verein bei dieser Veranstaltung außer der „Stamm-Mannschaft" mit Schwedler/Kietzmann, H. Rengers/Fleischer und dem Gastteam Brennecke/Marx erstmals auch eine Nachwuchsmannschaft mit N. Schulze/M. Rengers, Blankenburg/Hellmuth und den Dresdnern Bartel/Bartel – die für die kommende Saison ihren Wechsel zum MC Glienicke angekündigt haben – ins Rennen geschickt.

P.F.

Märkische Allgemeine • Mittwoch, 24. September 1997

Das ist 'ne Wucht – Titel in Reichweite

Einzel- und Mannschaftssieg für MC Glienicke beim Elbflorenz-Pokal

Was man bei dem leicht mißlungenen Start in die Meisterschafts-Saison der Orientierungsfahrer kaum zu hoffen wagte, ist nun, da etwa drei Viertel der Wertungsläufe absolviert sind, im Bereich des Möglichen: Der MC Glienicke spricht bei der Vergabe des Meistertitels, zumindest in der Mannschaftswertung, ein gewichtiges Wort mit. Zwar führt der Favorit Nummer 1, der MC Apolda, immer noch mit rund 1000 Punkten Vorsprung, aber der verzwickte Wertungsmodus bringt es mit sich, daß die Thüringer ihr Konto kaum noch aufbessern können. Den Glienickern stehen dagegen noch ausreichend "Streichläufe" zur Verfügung. Außerdem finden drei der noch ausstehenden vier Läufe im Berliner Raum statt, der Faktor "Heimvorteil" wäre also noch ins Kalkül zu ziehen.

Anlaß zu diesem Optimismus gab das hervorragende Abschneiden der Orientierungssportler des MC Glienicke beim Elbflorenz-Pokal des MTSC Dresden 61. Eine nicht unumstrittene, aber vom Schiedsrichter akzeptierte Variante der Aufgabenstellung wurde vom Glienicker Team René Schwedler/Peter Kietzmann als einzige und vor allem rechtzeitig durchschaut – der Erfolg: erneuter Tagessieg in der Klasse A vor Rainer Urban/Dr. Mario Ulrich (MC Apolda) und Jürgen Brennecke/Rainer Marks (KWFG Berlin), die im übrigen als Gastteam die Glienicker Mannschaft verstärkten. Holger Rengers/Peter Fleischer machten die Mannschaft komplett. Zwar gab es für dieses Team nur Platz 9, die Mannschaft aber durfte wieder mal einen Tagessieg – vor dem MC Apolda und der Kombination MC Grabow/MC Rastow – verbuchen und kann sich nun, wie gesagt, Titelhoffnungen machen.

In der Einzelwertung der Klasse A ist dagegen der Zug für Schwedler/Kietzmann so gut wie abgefahren. Kulinski/Vogel (MC Apolda) führen mit derart komfortablem Vorsprung, daß sie einen "Ausrutscher" – Platz 4 war es diesmal – bequem wegstecken können. Bleibt für das Glienicker Team der Vizemeister-Titel, der aber ist schon fast sicher.

Wäre noch die Nachwuchsklasse B. Hier siegten Mühsinger/Auschner vom veranstaltenden Club vor Preusche/Preusche (MTC Touring Dresden) und Olzmann/Sandmann (MC Auto-Mobil Berlin). Friedmar Fischer/Anke Schulze, die diesmal in der Mannschaft der Grabow-Rastower Kombination mitgefahren waren, wurden Fünfte, und Norbert Schulze/Marco Rengers belegten einen für sie achtbaren siebenten Platz.

P. F.

Märkische Allgemeine Montag, 1. September 1997

Zweiter Tagessieg für Schwedler/Kietzmann

Orientierungsfahren: Augenmaß entschied beim Meisterschaftslauf in Mühlbeck

Zum zweiten Mal in der diesjährigen Saison ging der Einzelsieg der Klasse A an ein Fahrerteam des MC Glienike: René Schwedler und Peter Kietzmann hatten beim Lauf zur ADMV-Meisterschaft im Orientierungssport, ausgetragen in Mühlbeck bei Bitterfeld, die Nase vorn und verwiesen Martina Maier/Silvia Oertel (MTSV Stoye Golfclub Halle) und die Seriensieger Karl-Heinz Kulinski/Helmut Vogel (MC Apolda) auf die Plätze. Damit fanden sie sich nun auch gemeinsam auf dem zweiten Platz der Gesamttabelle wieder – der etwas komplizierte Wertungsmodus hatte ihnen zuvor die Plätze zwei und drei zugewiesen. Davon profitierte dann auch das zweite Glienicker A-Team Holger Rengers/Peter Fleischer: Obwohl in der Tageswertung nur Neunter, rückten sie in der Tabelle auf Rang acht auf. Dem dritten Glienicker Team, Norbert und Anke Schulze, wurde die Reise

Von Mühlenbeck nach Mühlbeck

vom brandenburgischen Mühlenbeck ins anhaltinische Mühlbeck mit einem siebenten Platz in der Klasse B gelohnt, Tagessieger dieser Klasse wurden Serauky/Urban (MC Apolda) vor Dzierson/Gei (AC Pinneberg) und Kuthe/Luchow (MC Allertal Weferlingen). Die Mannschaftswertung gewann der MTSV Stoye Golfclub Halle vor dem MC Apolda und dem MC Glienicke.

Ganz ohne Wermutstropfen ging es aber leider auch diesmal in Mühlbeck nicht ab. Zur Vorgeschichte: Im Vorjahr war es auf Grund eines Fehlers in den Fahraufträgen zum Eklat gekommen. Anstatt den Fehler zu bereinigen, hatte der Schiedsrichter nach endlosen Diskussionen sein Amt niedergelegt, und der zuständigen Fachkommission war keine andere Wahl geblieben, als den Wettbewerb zu annullieren. Ähnliches sollte in diesem Jahr vermieden werden, der renommierte Hallenser Stoye-Club hatte seine Hilfe bei der Vorbereitung zugesagt. Aber man war wohl zu vorsichtig geworden und setzte den Aktiven eine viel zu leichte Strecke vor, die von fast allen fehlerfrei und z. T. wesentlich schneller als geplant absolviert wurde. Eine Entscheidung konnte also nur bei einer Sonderprüfung fallen, und auch die wurde – ohne den Erfolg von Schwedler/Kietzmann schmälern zu wollen – zum Glücksspiel: Der Abstand zwischen zwei in einiger Entfernung aufgestellten Kegeln war zu schätzen. Zwar ent-

Ziemlich leichte Strecke

Schätzen will gelernt sein

sprach eine derartige „Prüfung" nicht hundertprozentig den Bedingungen für einen solchen Wettbewerb, aber Schiedsrichter und Teilnehmern war es recht, daß diesmal so verfahren wurde. Und so entschied das bessere Augenmaß über Sieg und Niederlage bei einem Meisterschaftslauf, der eigentlich nur ein netter Wochenend-Ausflug war.

P.F.

Märkische Allgemeine Mittwoch, 12. November 1997 •

Aus der Traum von Titel für die Glienicke

Orientierungssport: Vizemeistertitel für das Gespann Schwedler/Kietzmann

Ein Sieg beim letzten Lauf zur ADMV-Orientierungssportmeisterschaft hätte der Mannschaft vom MC Glienicke noch den Meistertitel bringen können. Leider ging die Rechnung nicht auf. Beim „3. Goldenen Herbst" des MC Auto-Mobil Berlin mußten sich die Teams durchweg mit mäßigen Plazierungen zufriedengeben. So landeten Schwedler/Kietzmann und H. Rengers/Fleischer in der Klasse A auf den Plätzen 11 und 12 – gewonnen hatten Radeke/Radeke (MTSC Dresden 61) vor Birke/Vogel (MTSV Halle) und Kappler/Hüneborg (MTC Touring Dresden) –, und in der B-Klasse belegten N. Schulze/M. Rengers ebenfalls den 11. Platz – hier siegten Fischer/Pusch (MC Rastow/Berlin) vor Müller/Kissel (Berlin) und Serauky/Urban (MC Apolda). Natürlich fiel dann auch die Mannschaftswertung entsprechend aus: Der MC Glienicke mußte der IG Dresden 97, dem MC Apolda und der Kombination MC Grabow/MC Rastow den Vortritt lassen.

Das hatte nun seine Auswirkung auf die Gesamtwertung. Nicht nur der Traum vom Meistertitel war ausgeträumt, der MC Glienicke mußte sogar noch die IG Dresden 97 vorbeilassen, und der MC Apolda darf sich, wie im Vorjahr, mit der Krone schmücken. Als Trost bleibt den Glienickern aber immerhin der Vizemeistertitel der Klasse A für René Schwedler/Peter Kietzmann hinter den Titelverteidigern Karl-Heinz Kulinski/Helmut Vogel (MC Apolda) und vor Wolfgang und Rico Radeke (MTSC Dresden). Das Glienicker Team Holger Re Peter Fleischer belegt dieser inoffiziellen E rechnung den 10. Ebenfalls inoffiziell de stand der Klasse B: M wurden Preusche/Pre (MTSC Dresden) vor Fi (Rastow) und Serauk ban (MC Apolda). Die zierungen der Glienick Anke Schulze, 20. No Schulze, 27. Marco Re und 29. Dirk Hellmuth.

Der MC Glienicke w durch den Wertungsm allerdings eindeutig ben teiligt.

– GLINICKER ALMANACH 1997 –

Vizemeistertitel für Schwedler/Kietzmann und Platz drei für die Mannschaft des Motorsportclubs

Sie fahren nicht nur geschickt und schnell, sie laufen auch gerne: die Mitglieder des Motorsportclubs Glienicke, hier beim Start zu einem Orientierungslauf.

Nach einem recht mäßigen Saisonstart sah es zuerst ganz danach aus, daß der anvisierte dritte Platz bei der ADMV-Meisterschaft nicht zu schaffen wäre. Eine starke Konkurrenz war mit Titelverteidiger MC Apolda, der IG Dresden 61, der Kombination Grabow/Rastow und dem "Golf"-Club aus Halle durchaus vorhanden, dazu kamen zu jedem Lauf noch Teilnehmer aus den Regionen, die immer für Überraschungen gut sind. So übte man sich zunächst in Bescheidenheit, feierte schon den zweiten Platz der Mannschaftswertung und den Tagessieg für René Schwedler/Peter Kietzmann beim Lauf in Magdeburg, am 24. Mai, als Erfolg.

Dann aber schien der Knoten doch noch geplatzt. Mannschaftssiege in Grabow, beim Elbflorenz-Pokal in Dresden, in Einbeck und Strausberg und der zweite Platz in Berlin-Spandau brachten den MC Glienicke auf den zweiten Tabellenplatz und in Tuchfühlung zum führenden MC Apolda. Ein Sieg beim letzten Lauf zur ADMV-Orientierungssportmeisterschaft (am 8. November) hätte noch den Mannschafts-Meistertitel bringen können. Leider ging die Rechnung nicht auf, die Glienicker Fahrerteams mußten sich durchweg mit nur mäßigen Plazierungen zufriedengeben. Natürlich fiel dann auch die Mannschaftswertung entsprechend aus: Der MC Glienicke mußte sich mit Platz vier der Tageswertung hinter der IG Dresden 97, dem MC Apolda und der Kombination MC Grabow/MC Rastow bescheiden. Das hatte nun seine Auswirkung auf die Gesamtwertung. Nicht nur der Traum vom Meistertitel war ausgeträumt, der MC Glienicke mußte sogar noch die IG Dresden 1997 vorbeilassen, und der MC Apolda darf sich - wie schon im Vorjahr - mit der Meister-Krone schmücken.

Gerechterweise muß man aber der Mannschaft des MC Glienicke zugestehen, daß sie durch den Wertungsmodus dieser Meisterschaft - der bei der Berechnung der Punkte nicht nur die Plazierung, sondern auch die jeweilige Teilnehmeranzahl berücksichtigt - eindeutig benachteiligt wurde. Glienicke hatte immerhin viermal den Mannschafts- Tagessieger gestellt und außerdem zwei zweite und vier dritte Plätze auf seinem Konto. In dieser Bilanz werden wir nur vom alten und neuen Meister MC Apolda übertroffen.

Ein Trost aber bleibt den Glienickern immerhin: Der Vizemeistertitel der Klasse A für René Schwedler und Peter Kietzmann hinter den Titelverteidigern Karl-Heinz Kulinski/Helmut Vogel (MC Apolda) und vor Wolfgang und Rico Radeke (MTSC Dresden 61). Das zweite A Team aus Glienicke, Holger Rengers/Peter Fleischer, belegte nach dieser inoffiziellen Endabrechnung den zehnten Platz. Erfolgreichste Teilnehmerin vom MC Glienicke in der Nachwuchsklasse B war Anke Schulze. Obwohl sie wegen Krankheit auf einen Start bei den letzten vier Wertungsläufen der Saison verzichten mußte, belegte sie noch den sechsten Platz dieser Klasse. Ehemann Norbert Schulze wurde 20., der erst vierzehnjährige Marco Rengers 27. und Dirk Hellmuth 29.; wohlgemerkt alles noch inoffiziell.

"Nebenprodukt" all dieser Mühen waren Plazierungen bei diversen Landesmeisterschaften, die in der Regel parallel zur ADMV-Meisterschaft ausgefahren werden. So belegte die Mannschaft in Berlin/Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ebenfalls Platz drei hinter Apolda und Dresden. Schwedler/Kietzmann wurden in "BB" Sechste und in "Meck-Pom" Vierte, Rengers/Fleischer Siebente und Achte der Klasse A. Peter Kietzmann holte sich außerdem noch den Landesmeister-Titel von Sachsen-Anhalt.

Die Plazierungen der Glienicker B-Fahrer in Berlin/Brandenburg:

- Anke Schulze, Zwölfte;
- Norbert Schulze, Vierzehnter;
- Rainer Preuß, Achtzehnter;

und in Mecklenburg-Vorpommern:

- Anke Schulze, Dreizehnte;
- Norbert Schulze, Vierzehnter.

Peter Fleischer

Neue Oranienburger Zeitung

Ende gut, doch noch alles gut

Orientierungsfahren: Pleiten-Rennen über die Bühne gekriegt

Mit Pleiten, Pech und Pannen mußten sich die Organisatoren der Havellandtour am Sonnabend noch vor der Eröffnung herumschlagen: Zunächst sorgte der schon fast obligate Stau auf der Autobahn dafür, daß Helfer und Aktive später als geplant in Vehlefanz eintrafen, dann fehlten einige Schilder für die Kennzeichnung der Kontrollstellen – diese sollten von einem anderen Club ausgeliehen werden, und der Sportfreund, der sie mitbringen sollte, hatte sie schlicht vergessen –, und schließlich sagten noch zwei Sportfreunde, die Kontrollen besetzen sollten, kurzfristig ab. Es wurde improvisiert. Trotzdem ging das erste Fahrzeug pünktlich um 13.01 Uhr auf die 75 km lange Strecke. An der stand auch Dr. Mario Ulrich aus Apolda, der als Teilnehmer einer gleichzeitig stattfindenden Fachkommissionstagung spontan als Helfer einsprang.

Kontrollpunkt am Autohof in Vehlefanz: Sportwart Jens Graichen checkt das Team Kappler/Hüneborg vom MTC Touring Dresden durch. Foto: privat

Der erste „Schocker" erwartete die Aktiven gleich nach dem Start an der Vehlefanzer „Lindenschenke": Eine Schleife über den Dorfanger war zu fahren, und kaum einer fand dabei den richtigen Weg, um wieder auf die Hauptstraße zu kommen, auf der es weiter zum Autohof an der Autobahnabfahrt Schwante ging. Auch hier kam man noch einmal richtig zur Sache. Nicht, daß etwa Tempo gefragt war – das ist bei den Orientierungsfahrern Nebensache. Es war „lediglich" der richtige Kurs über das Gelände zu finden, auch hier gab's Probleme. Jedenfalls hatte sich, als das Feld weiter über Klein- und Groß-Ziethen, Staffelde, Dorotheenhof, Kremmen und zurück zur ersten Durchfahrtskontrolle in Vehlefanz rollte, bereits die Spreu vom Weizen getrennt.

Die anderen beiden Runden, im gleichen Gebiet angelegt, brachten dann keine großen Schwierigkeiten mehr, sondern eher noch kleine Nadelstiche. Wer auf jede Kleinigkeit in den Aufgaben achtete, kam unbeschadet über den Kurs, andere fingen sich hier und da das eine oder andere Pünktchen ein. Ganz fehlerfrei schaffte es niemand über die gesamte Strecke, aber eine Überraschung war es doch, daß die ersten beiden Plätze der inoffiziellen Gesamtwertung nicht an die großen Favoriten gingen. Ganz knapp mit gleicher Fehlerzahl gewannen die Klasse-B-Fahrer Thomas und Andreas Preusche vom MTC Touring Dresden vor einem der Gastteams aus Schleswig-Holstein, nämlich Gisela Lambrich/Harald Harbeck vom AC Pinneberg, als Sieger der Klasse A. Beide mußten über 40 Fehlerpunkte quittieren. Dahinter erst, mit 60 Punkten, plazierten sich die Titelanwärter Karl-Heinz Kulinski/Helmut Vogel (MC Apolda).

Besonders erwähnenswert der vierte Platz des Prager Teams Jiri Fert/Petr Cerny hinter den „Spreeteufeln" Ewald und Thomas Schulze. Übrigens kamen diese beiden Besatzungen mit der gleichen Fehlerzahl wie die Zweitplazierten ins Ziel. Die Plätze zwei und drei der Klasse B gingen an Manfred Hess/Carl Brucke (Consortio Agitatorum Berlin) und Karen Serauky/Nicole Urban (MC Apolda). Der veranstaltende MC Glienicke konnte nur ein „Notteam" in den Wettkampf schicken – alle anderen standen ja an der Strecke oder saßen im Org.-Büro. Für Ralf Zietz und Peter Kietzmann sprang immerhin noch der zehnte Platz der A-Klasse heraus.

Eine Enttäuschung für die Organisatoren war die extra ausgeschriebene „Schnupperklasse" C. Sei es, daß sich die sonst so „sportlichen" Fahrer nicht als Anfänger outen wollten oder daß es Angst vor Blamage war – jedenfalls stellte sich nur eine einzige Fahrzeugbesetzung dem Starter. So holten sich Claus Petzold und Bodo Masuch den Siegerpokal im Alleingang. *P.F.*

MC Glienicke: Planziel erreicht!

Vizemeistertitel für Schwedler/Kietzmann und Platz drei für die Mannschaft bei der Orientierungssport-Meisterschaft

Zum Jahresbeginn hatte der Vorsitzende des MC Glienicke/Nordbahn das „Kampfziel" für das Jahr 1997 genannt: Den dritten Platz der Mannschaftswertung bei der Offenen ADMV-Meisterschaft im Orientierungssport, der inoffiziellen deutschen Meisterschaft dieser Motorsport-Disziplin.

Ein Teil der Glienicker Orientierungssport-Truppe: Holger Rengers, Peter Fleischer, Marco Renger, Clubvorsitzender René Schwedler und Norbert Schulze (v.l.n.r.)
Foto: privat

Aber nach einem Saisonstart, der alles andere als nach Wunsch verlief, sah es zuerst gar nicht danach aus, daß dieses durchaus reale Ziel – schließlich war Glienicke in der Saison 1996 überraschend Vizemeister geworden – zu schaffen wäre. Die beiden Dresdner Clubs MTSC 61 und Touring stellten eine gemeinsame Mannschaft mit Namen „IG Dresden 61", die Nachbarn MC Grabow und MC Rastow aus Mecklenburg traten auch gemeinsam auf, und der „Golf"-Club" aus Halle brachte auch eine schlagkräftige Mannschaft, allerdings nicht bei jedem Lauf, an den Start. Eine starke Konkurrenz war also im Hause vorhanden, dazu kam zu jedem Lauf noch Teilnehmer aus den Regionen, die immer für Überraschungen gut sind. So übte man sich zunächst in Bescheidenheit, feierte schon den zweiten Platz der Mannschaftswertung und den Tagessieg für René Schwedler/Peter Kietzmann beim Lauf in Magdeburg am 24. Mai als Erfolg.

Dann aber schien der Knoten geplatzt. Mannschaftssiege in Grabow, beim Elbflorenz-Pokal in Dresden, in Einbeck und Strausberg und der zweitePlatz in Berlin-Spandau brachten den MC Glienicke auf den zweiten Tabellenplatz und in Tuchfühlung zum führenden MC Apolda. Ein Sieg beim letzten Lauf zur ADMV-Orientierungssportmeisterschaft am 8. November hätte noch den Mannschafts-Meistertitel bringen können. Leider ging die Rechnung nicht auf, die Glienicker Fahrerteams waren an diesem Tag wohl mit dem falschen Bein zuerst aufgestanden und mußten sich durchweg mit nur mäßigen Plazierungen zufriedengeben. Natürlich fiel dann auch die Mannschaftswertung entsprechend aus: Der MC Glienicke mußte der IG Dresden 97, dem MC Apolda und der Kombination MC Grabow/MC Rastow den Vortritt lassen. Das hatte nun seine Auswirkung auf die Gesamtwertung. Nicht nur der Traum vom Meistertitel war ausgeträumt, der MC Glienicke mußte sogar noch die IG Dresden 97 vorbeilassen, und der MC Apolda darf sich – wie schon im Vorjahr – mit der Meister-Krone schmücken.

Gerechterweise muß man aber der Mannschaft des MC Glienicke zugestehen, daß sie durch den Wertungsmodus dieser Meisterschaft – der bei der Berechnung der Punkte nicht nur die Plazierung, sondern auch die jeweilige Teilnehmerzahl berücksichtigt – eindeutig benachteiligt wurde. Glienicke hatte immerhin viermal den Mannschafts-Tagessieger gestellt und außerdem zwei zweite und vier dritte Plätze auf seinem Konto. In dieser Bilanz wird Glienicke nur vom alten und neuen Meister MC Apolda übertroffen. Ein Trost aber bleibt den Glienickern immerhin: Der – bei Redaktionsschluß noch inoffizielle – Vizemeistertitel der Klasse A für René Schwedler und Peter Kietzmann hinter den Titelverteidigern Karl-Heinz Kulinski/Helmut Vogel (MC Apolda) und vor Wolfgang und Ricc Radeke (MTSC Dresden 61) Mit ebenfalls vier Tagessiegen hatte sich dieses erst ir der 96er Saison neuformierte Team fast unauffällig ar den Routiniers aus Dresder und Apolda vorbeigemogelt Das zweite A-Team aus Glienicke, Holger Rengers/Peter Fleischer, belegte nach dieser inoffiziellen Endabrechnung den 10. Platz. Erfolgreichste Teilnehmerin vom MC Glienicke in der Nachwuchsklasse B wa Anke Schulze. Obwohl sie wegen Krankheit auf einen Start bei den letzten vier Wertungsläufen der Saison verzichten mußte, belegte sie noch den sechsten Platz dieser Klasse. Ehemann Norbert Schulze wurde 20., der erst vierzehnjährige Marcc Rengers 27. und Dirk Hellmuth 29. – wohlgemerkt alles noch inoffiziell.

„Nebenprodukt" all dieser Mühen waren Plazierungen bei diversen Landesmeisterschaften, die in der Regel parallel zur ADMV-Meisterschaft ausgefahren wurden. So belegte die Mannschaft in Berlin/Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ebenfalls Platz drei hinter Apolda und Dresden. Schwedler/Kietzmann wurden in „BB" Sechste und in „Meck-Pom" Vierte, H. Rengers/Fleischer Siebente und Achte der Klasse A. Peter Kietzmann holte sich außerdem noch den Landesmeister-Titel von Sachsen-Anhalt.

Die Plazierungen der Glienicker B-Fahrer in Berlin/Brandenburg: A. Schulze – 12., N. Schulze – 14. und Rainer Preuß – 18. **fl.**

Glienicker weit vorn

Orientierungssport-Meisterschaft

Die Gunst der Stunde nutzten zwei Teams vom MC Glienicke, als sie am letzten Sonnabend zum Wertungslauf um die ADMV-Orientierungssportmeisterschaft im niedersächsischen Einbeck an den Start gegangen waren. Dieser Veranstalter ist unter den Aktiven ob seiner – sagen wir – eigenwilligen Auslegung der Wettkampfregeln nicht unumstritten, und so hatten mehrere Fahrerteams, darunter auch einige der Favoriten, auf die Teilnahme in Einbeck schlichtweg verzichtet. So konnten sich die Glienicker René Schwedler/Peter Kietzmann hinter Uwe Jung/Thomas Fischer (Langenhagener MC) und vor dem Berliner KWFG-Team Jürgen Brennecke/Rainer Marks den zweiten Platz der Klasse A sichern.

In der B-Klasse reichte es für Anke Schulze und ihren Rastower Fahrer Friedmar Fischer diesmal zwar nur zum siebenten Rang – den Sieg holte sich das tschechische Team Jaroslav Holman/Bohuslav Raidvan (AMK Skoda Teplice) vor Reinhard Dzierson/Gerald Gei (AC Pinneberg) und Kathleen Seidel/Axel Weber (MSC Touring Mühlbeck) – dafür hielt man sich mit dem Sieg in der Mannschaftswertung vor dem MC Apolda schadlos.

Ganz „nebenbei" kassierten die Glienicker noch die diesmal ausgeschriebenen Sonderpreise für die besten Fahrerteams aus den Bundesländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Die Ergebnisse dieses Wochenendes sollten für die Glienicker Ansporn sein, auch bei künftigen Rennen so weit wie möglich vorn mitzufahren. *P. F.*

Märkische Allgemeine Dienstag, 16. September 1997